

Erstellung und Überwachung Amphibienzäune Haldenweiher Laupen, Neueneggstrasse (Zugstr. 1238) Bericht 2021

Einleitung

Der Haldenweiher, ein wichtiges Erdkrötenlaichgewässer, für das wir Freiwillige, die Abteilung Naturförderung des Kantons Bern (ANF), die KARCH und die Einwohnergemeinde sich seit 2017 für die Amphibienrettung sehr engagieren, ist durch die Bahnhofverschiebung stark in Mitleidenschaft gezogen worden: die Länge wurde für die Errichtung von Parkplätzen um schätzungsweise 20 m verkürzt und im Süden das flache Ufer für die Erstellung des Perrons (Abb. 1 - 4) durch ein Steilufer ersetzt. Noch während der intensiven Bauphase des Bahnhofareals hat H. Garo von der ANF mit seinem Team einen Zaun hangseits der Strasse und einen gegenüber letztem Jahr Verkürzten unmittelbar am Haldenweiher (Abb. 5) erstellt, um die zum Laichgewässer ziehenden bzw. die rückkehrenden Amphibien abzufangen und vor ihrem allfälligen Überfahren auf der stark befahrenen Kantonsstrasse zu retten.



Abb. 1: Baustelle Bahnhofverschiebung und Parkplätze.



Abb. 2: Neu erstellter Parkplatz.



Abb. 3: Baustelle Verkleinerung des Haldenweihers.



Abb. 4: Verkleinerter Haldenweiher.



Abb. 5: Amphibienzäune (schwarze Striche):
nördlich der Strasse → Zaun Hangwald,
südlich der Strasse → Zaun entlang des Haldenweihers, Verkleinerung des Haldenweihers (gestrichelte Linie).

Kontrolle der temporären Amphibienzäune

Der hangseitige 200m lange mit 8 Kübeln versehene Zaun wurde ab 17.02.2021 bis 26.04.2021 an 68 Tagen 134 Mal kontrolliert. Der unmittelbar am Haldenweiher mit 2 Kübeln bestückte 150m lange Zaun (2020: 170 m) wurde ab 31.03.2021 bis 03.05.2021 an 34 Tagen 64 Mal kontrolliert. Total wurden an 76 Tagen am Morgen und Abend 144 Kontrollgänge durchgeführt.

Der Aufwand hat gegenüber letztem Jahr erneut zugenommen, da der Rückwandererzaun 12 Tage länger kontrolliert wurde als letztes Jahr. Entsprechend beträgt die geleistete Freiwilligenarbeit weit über 100 Stunden.

Einmal mehr zeigte sich, dass sich eine Voraussage der wesentlichen Amphibienwanderungen nicht voraussagen liess, da sie nebst günstiger Temperaturen vor allem auch auf genügend Niederschlag angewiesen sind. Daher gab es zahlreiche Kontrollgänge, ohne dass Amphibien in den Kübeln gefunden wurden, obwohl auch während etlicher Nächte die Kübel mit Deckeln zugedeckt waren, so dass keine Kontrolle nötig war.

Anzahl gerettete Amphibien und nachgewiesene Amphibienarten

Wanderer zum Laichgewässer Haldenweiher:

Mit 322 Amphibien, hauptsächlich Erdkröten, konnten am Zaun entlang des Hangwaldes gegenüber den letzten zwei Jahren etwas mehr Amphibien abgefangen und über die Strasse zum Haldenweiher transportiert werden (Abb. 6).

Anzahl, Arten und zeitliche Wanderung der Amphibien können der Tab. 1 und Abb. 7 und 8 entnommen werden.

Jahr	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Fadenmolch	Wasserfrosch	Total
2021	13	307	1	0	1	322
2020	40	259	2	1	0	302
2019	35	246	4	8	0	293
2018	14	312	2	1	0	329
2017	4	360	18	7	0	389

Tab. 1: Amphibienzaun Hangwald: Anzahl gerettete und nachgewiesene Amphibienarten von 2017- 2021.

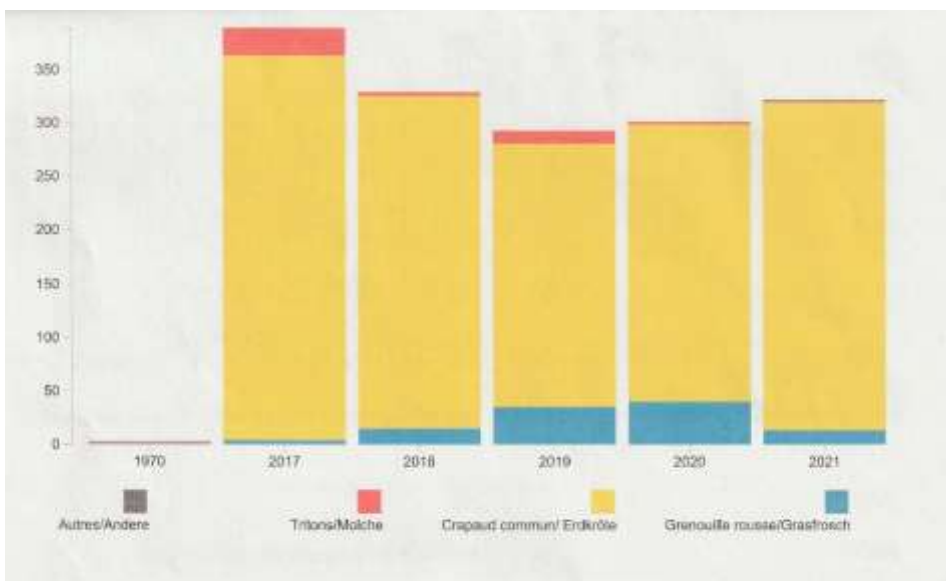


Abb. 6: Vergleich gerettete Amphibien von 2017-2021(Grafik: KARCH).

Rückwandernde Amphibien vom Haldenweiher zum Hangwald und überfahrene Amphibien:

Schon kurz nachdem zahlreiche Erdkröten zum Laichgewässer gewandert sind, konnte die beträchtliche Anzahl von 175 Rückwanderern mit dem Zaun unmittelbar am Haldenweiher entlang gefunden und gerettet werden.

Die Anzahl überfahrener Amphibien während der Kontrollgänge war dieses Jahr erfreulich klein (Tab. 2). Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass der Rückwandererzaun bei der Tankstelle von Anfang recht gut platziert wurde, so dass nur noch wenige Amphibien einen Weg, möglicherweise entlang der Bahnböschung über das Areal der Garage, gefunden haben. Zudem waren schon während der Amphibienwanderzeit am andern Ende des verkürzten Haldenweiher die Betonelemente des noch fertigzustellenden Leitsystems für Kleintiere gebaut. Schliesslich haben die HelferInnen allfällige Lücken im Zaun immer gut ausgebessert.

Jahr	Grasfrosch	Erdkröte	Bergmolch	Fadenmolch	Rückwanderer	Tote
2021	4	171	0	0	175	17
2020	22	131	0	0	153	37
2019	22	93	0	1	116	13
2018					22	62
2017						9

Tab. 2: Amphibienzaun Haldenweiher: Anzahl gerettete (Rückwanderer) und überfahrene Amphibien sowie nachgewiesene Amphibienarten von 2017-2021.

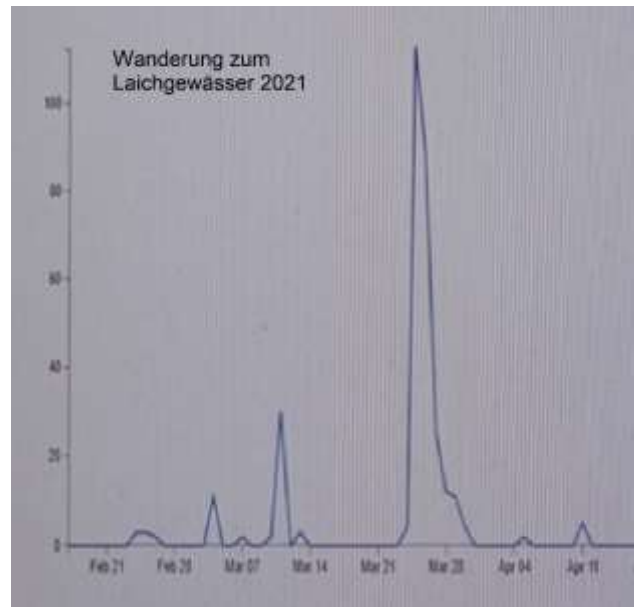
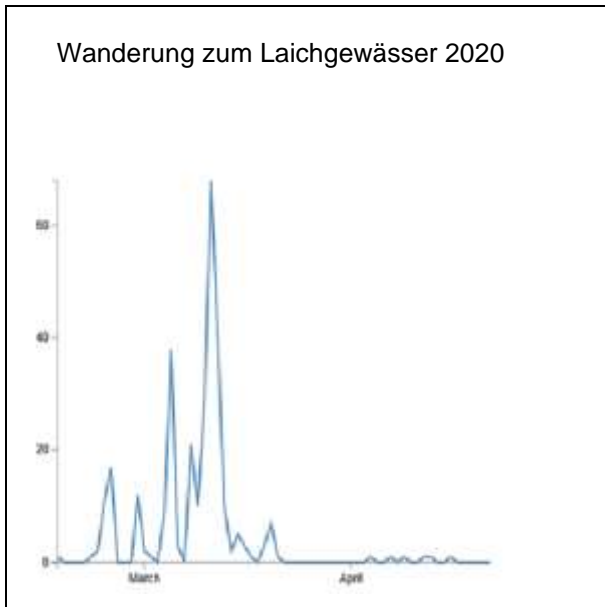


Abb. 7: Anzahl gerettete Amphibien und zeitliche Wanderung pro Nacht zum Laichgewässer Haldenweiher 2020 und 2021 (Grafik KARCH).

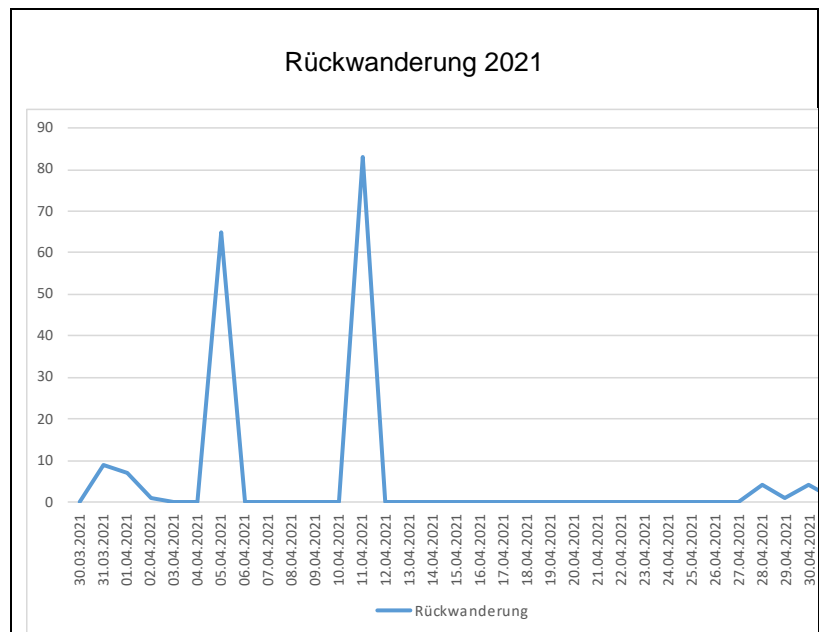
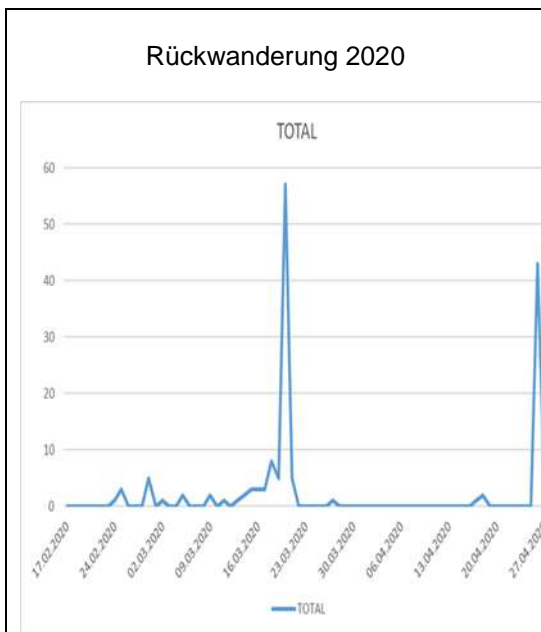


Abb. 8: Anzahl gerettete Amphibien und zeitliche Rückwanderung pro Nacht vom Laichgewässer Haldenweiher zum Hangwald zurück 2020 und 2021 (Grafik KARCH).

Fazit und Ausblick

Bei der vergangenen Rettungsaktion konnten insgesamt 497 Amphibien (2020: 455) davon 175 Rückwanderer (2020: 153) gerettet werden. Einmal mehr zeigte sich, dass im Frühling ein zweiter Zaun für rückwandernde Erdkröten beim Haldenweiher von hoher Bedeutung ist, da der Haldenweiher zwischen erhöhtem Bahndamm, Bahndamm und Industrieareal eingeeengt ist und nur in Richtung Kantonsstrasse verlassen werden kann. Später wandernde ausgewachsene und junge Amphibien sind nach dem Verlassen ihres Laichgewässers nach wie vor der Gefahr des Überfahrens durch Autos ausgesetzt. Deshalb ist das geplante Durchlass-System mit beidseitigem Leitwerk (hang- und weihenseitig) rasch zu realisieren. **Dabei ist eine geeignete Lenkung der Amphibien im Bereich zwischen Haldenweiher und Tankstelle/Garage zu erstellen, da in diesem Bereich auch dieses Jahr am meisten überfahrene Amphibien festgestellt werden mussten.**

Mit der Realisierung der Lenkungsmaßnahme besteht auch die Hoffnung, dass der Verlust des Lebensraumes durch die erfolgte Verkleinerung des Haldenweihers als Laichgewässers mindestens teilweise kompensiert wird.

Dank

Den 18 Helferinnen und Helfern, die sich bei jedem Wetter, Tag und Nacht, unermüdlich für die Amphibienrettungsaktion eingesetzt haben, danke ich bestens. Unterstützt haben uns Mitglieder des Natur- und Vogelschutz Laupen, H. Garo und sein Team (ANF) haben die beiden Amphibienzäune erstellt und rückgebaut und J.-C. Rappo, Bauverwaltung, war verantwortlich für die Strassensignalisation beim Waldweg. Chr. Schuhmacher, Burgergemeinde, hat der Benützung des Grundstücks zur Erstellung des Amphibienzaunes zugestimmt.

Wiederum hat Anita Flessenkämper nicht nur die Amphibienzäune kontrolliert, sondern auch ein Interview mit Heinz Garo geführt und mehrere Reportagen für verschiedene Medien verfasst! Besten Dank, Anita!

Ohne das enorme Engagement dieses hilfsbereiten Teams wäre eine so grosse Anzahl Kontrollgänge während so langer Zeit kaum möglich.

Danke viu mou!

Helferinnen und Helfer

Aeschbacher Monique, Alber Kathya, Blaser Therese, Blaser Simon, Bodmer Georg, Brügger Béatrice, Brügger Markus, Brünisholz Manfred, Flessenkämper Anita, Graf Markus, Hayoz Karin, Keller Iris, Keller Christoph, Estelle Krattinger, Soltermann Corinne, Sonderegger Ursula, Sonderegger Bruno, Spitznagel Schweizer Karin

06.05.2021/Markus Graf